

swiss



Der digitale Balance-Akt

Abenteuer iPad-App! Ein spannender Überblick aktueller Schweizer Zeitungs-Apps

INHALTSVERZEICHNIS

1	EDITORIAL	10	SONNTAGSZEITUNG
2	BEWERTUNGSKRITERIEN IM DETAIL	11	WIENER ZEITUNG
3	BEWERTUNGSÜBERSICHT	12	FRANKFURTER ALLGEMEINE
4	NEUE ZÜRCHER ZEITUNG	13	SPIEGEL ONLINE
7	TAGES ANZEIGER	14	NEW YORK TIMES
8	20 MINUTEN ONLINE	15	ÜBER UNS
9	BLICK		

EDITORIAL

Zeitungsverleger springen auf den App-Zug auf. Neben den oft genannten Chancen bestehen jedoch auch erhebliche Risiken. Dieser Report zeigt auf, wie einige Verlage diesen digitalen Balance-Akt halten und wie gut sie dabei abschneiden.

Mehr als 300'000 Schweizer surfen bereits täglich mit einem Tablet. Und mehr als 1,4 Millionen Schweizer gehören in die Kategorie der Small-Screen-Device-Heavy-User. Diese surfen täglich oder fast täglich mit einem mobilen Kleingerät im Web.* Apple hat mit dem iPhone und dem AppStore die Pforten für die mobile Technologie geöffnet und dem Trend einen mächtigen Schub gegeben.

Viele, wenn nicht alle Zeitungsverleger haben die Entscheidung getroffen, auf den App-Zug aufzuspringen. Doch hinter den oft zitierten Chancen für die Verlage verbergen sich auch erhebliche Risiken. Schnell kann eine solche zusätzliche Kundendienstleistung zu einem Reputationsproblem oder gar zu einem Image-Verlust führen; wenn die App nicht den Kundenwünschen und den grundsätzlichen Werten der Marke entspricht. Die Balance zu halten zwischen Technologie, Mobilität und Kosten ist ein Akt sondergleichen.

Verlage haben ihre Apps, teilweise unter grossem Zeitdruck, bereits in der Beta-Phase auf den Markt gebracht. Dabei fungieren die Kunden oft als Test-Publikum. Während dies bei unabhängigen Apps durchaus angebracht sein kann, ist dieser Weg für bestehende Marken heikel und kann zu einem Kundenverlust führen. Die Leser erwarten die Marken-Attribute der Papier-Ausgabe auch in der digitalen Welt: hohe Qualität, Reife und Lesbarkeit. Aber auch moderne und zukunftsgerichtete Elemente werden vorausgesetzt. Diesen Anforderungen in einem neuen, oft unbekanntem Umfeld gerecht zu werden ist nicht einfach – gerade in einer Zeit, in der die Treue und Verbundenheit zu einer Marke oder einer Zeitung nicht mehr so stark sind wie früher. So wird das Spiel mit dem digitalen Feuer zu einer Bewährungsprobe für viele Verleger.

* <http://www.netzwoche.ch/News/2011/09/29/1-4-Millionen-Schweizer-surfen-taeglich-mobil.aspx>

SwissQ hat in einem Vergleichstest eine Auswahl von Zeitungs-Apps auf Herz und Nieren geprüft. Dabei wurde zusätzlich zu den grössten Schweizer Zeitungs-Apps auch ein Auge auf die Nachbarn geworfen: Neben „Spiegel Online“ ist auch die populäre „Wiener Zeitung“ dabei. Abgerundet wurde der Test durch die vielfach gelobte App der „New York Times“, welche oft als Vorbild genannt wird.

Im Zentrum des Vergleichstests stehen die Erwartungen und das Erlebnis des Benutzers, was jedoch nicht nur auf Usability reduziert werden darf. Der Nutzer möchte in der heutigen Zeit aktuelle News immer und überall abrufen. Einfache Bedienbarkeit, tiefe Kosten und schnelle Ladezeiten stehen für den User dabei vielfach im Vordergrund. Auf der anderen Seite sucht der Nutzer auch das „Welcome-Home“-Gefühl. Die treue Leserschaft mit einem komplett neuen Layout zu überraschen kann für die eine Zielgruppe gefährlich sein, während sich die andere darüber freut. Was die App können soll und wieviel sie kosten darf, wird oft unterschiedlich abgewogen. Daraus entsteht eine Vielfalt kreativer Lösungsansätze.

Im Fokus des Tests steht zudem die saubere technische Implementation der App (oder vereinfacht, wie oft der Leser durch ungewollte technische Fehler unterbrochen wird) und für welche Geräte die App angeboten wird. Die neusten Zahlen aus den USA belegen ein stetiges Wachstum von Android-Geräten, die mit mehr als 40 Prozent Marktanteil einen immer grösseren Markt ausmachen. Die Device-Vielfalt – vor einiger Zeit noch enorm unterschätzt – sorgt für eine erhebliche Zunahme der technologischen Komplexität und führt oft auch früher als geplant zu einer Ablösung einer bestehenden App. Immer mehr Hersteller erwägen, ihre App Device-unabhängig, z.B. auf Basis von HTML 5 zu produzieren, um so ein noch grösseres Potenzial abzudecken.

Geniessen Sie den Balance-Akt der Verlage und deren Umgang mit den Stolpersteinen im digitalen Business der Apps.

BEWERTUNGSKRITERIEN IM DETAIL

Umfang

Welchen Umfang bietet die getestete App? Fehlen grundlegende Funktionen oder wurde an alles gedacht?

Richtigkeit

Erfüllen die Funktionen ihren erwarteten Nutzen? Können diese Funktionen mit dem zu erwarteten Resultat ausgeführt werden? Gibt es qualitative Mängel wie inaktive Links, leere Zeilen und Zellen, Buttons, die nicht mehr benutzt werden können? Oder verursacht die Anbindung an externe Services Probleme (z.B. Twitter, Facebook etc.)?

Angemessenheit

Eignen sich die Funktionen für die spezifizierten Aufgaben? Die Palette reicht vom einfachen „One-Click“ bis zu sehr versteckten Funktionen oder langwierigem Klicken durch verschiedene Sub-Menüs.

Reife/Fehlertoleranz (Zuverlässigkeit)

Wie oft und in welchem Ausmass wird der Benutzer der App durch technische Störungen der App beeinflusst oder gar unterbrochen? Reicht von einfachen Funktionen, die nicht benutzt werden können, über einzelne Fehlermeldungen, „Hänger“ der App bis hin zum Abstürzen der ganzen Applikation.

Usability

Die Benutzbarkeit der App gemessen an den Ansprüchen und Bedürfnissen eines menschlichen Benutzers. Beinhaltet Faktoren wie Verständlichkeit, Erlernbarkeit, Bedienbarkeit und Attraktivität.

Effizienz (Zeitverhalten/Ressourcen)

Antwort- und Verarbeitungszeiten sowie Durchsatz zu verarbeitender Daten; keine längeren oder unüblichen Wartezeiten? Benötigt die App übermässig viele Ressourcen des Gerätes (Speicher, Batterie, Netzwerk etc.)?

Mobility (3G vs. WLAN)

In welchem Umfang können Nutzer die App auch unterwegs, sprich mobil, nutzen? Faktoren wie Umgang oder Voraussetzungen der verschiedenen Netztechnologien spielen eine Rolle.

Aktualität

In welchem Ausmass sind die Daten aktuell und zeitnah verfügbar? Können die Informationen laufend aktualisiert werden oder ist dies nur in bestimmten Zeitabständen möglich (z.B. stündlich, täglich, wöchentlich etc.)?

Device-Vielfalt (Gerätevielfalt)

Unterstützt der Herausgeber mehrere Gerätetypen und Betriebssysteme (iPad, iPhone, Android, Nokia und eine mobile Webseite)? Ergibt ein Indiz wie aktiv und zukunftsgerichtet dieser am Thema Mobile Apps arbeitet.

Preis für ein Jahresabo

Wie hoch ist der (hochgerechnete) Preis eines Abos auf ein Jahr, falls die App nicht kostenlos herunterzuladen ist?

BEWERTUNGSÜBERSICHT



Ausländische Apps

	NZZ	TA iPad	20 minuten ONLINE	Blick	SZ SonntagsZeitung	Wiener Zeitung	S	SPIEGEL ONLINE	The New York Times
Umfang	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5
Richtigkeit	4/5	4/5	4/5	5/5	4/5	5/5	4/5	4/5	4/5
Angemessenheit	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5
Reife / Fehlertoleranz	4/5	3/5	4/5	4/5	4/5	4/5	3/5	4/5	4/5
Usability	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5
Effizienz	4/5	4/5	4/5	4/5	3/5	4/5	4/5	4/5	4/5
Mobility	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	3/5	4/5	4/5
Aktualität	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5
Device-Vielfalt	4/5	5/5	5/5	5/5	4/5	4/5	4/5	5/5	5/5
Preis pro Jahresabo	CHF 394.-	CHF 289.-	Gratis!	CHF 36.-	CHF 36.-	Gratis!	Euro 467,48	Gratis!	\$ 239,88
Gesamteindruck	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5